

Bauernhof ist eine beliebte Freizeitadresse

Kleinrössener Naturschutzzentrum besteht seit 20 Jahren / Großer Garten hat viele Besucher aus der Region

Das Naturschutzzentrum in Kleinrössen feiert sein 20-jähriges Bestehen. Mit seinen Familiensontagen hat es sich einen festen Platz im Veranstaltungskalender und bei den beliebten Freizeitadressen der Region geschaffen.

Von Sylvia Kunze

Kleinrössen. Kaum einem, der sonntags im Naturschutzzentrum zu Besuch ist, sich an der Natur erfreut und sich Kaffee und Kuchen schmecken lässt, ist dabei bewusst, welche Arbeit zu leisten ist, damit das „kleine Paradies“, wie Chefin Christina Lehmann das Kleinrössener Anwesen nennt, so paradiesisch rüberkommt. Neben Haus und Hof, zu dem aktuell auch noch fünf Schafe, 29 Hühner und zwei Kaninchen gehören, die täglich versorgt werden müssen, ist ein etwa 3000 Quadratmeter großes Gartenareal in Schuss zu halten.

Die zehn Mitglieder des Vereins für ökologische Bildung und Arbeit „Schwarze Elster“, unter dessen Regie der alte Bauernhof betrieben wird, haben von Anfang an auf starke und beständige Partner sowie Helfer vom zweiten Arbeitsmarkt gebaut. Vorsitzende Christina Lehmann musste viele Unterlagen wälzen, um herauszufinden, wie viele Frauen und Männer seit dem Start vor 20 Jahren mitgeholfen haben, diese Begegnungsstätte im ländlichen Raum zu etablieren. Es waren nicht wenige. Eine Zahl hat sie aber sofort parat: „Mit einer sinnvollen Beschäftigung hier vor Ort haben wir 13 Leute in die Rente gebracht.“ Frauen und Männer, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht mehr Fuß fassen konnten, „haben bei uns das



Der Bauerngarten ist zu jeder Jahreszeit ein Blickfang. Kein Wunder, dass viele Gäste immer wieder gern vorbeischauen.

Foto: dmu1

Gefühl zurückbekommen, wieder gebraucht zu werden“, ist die engagierte Frau glücklich.

Viele dieser Helfer, die über verschiedene Arbeitsförderprogramme nach Kleinrössen kamen, sind als Ehrenamtler noch heute mit dabei. Was zeigt, welchen Stellenwert auch für sie die Zeit im Zentrum gewonnen hat. „Man spricht heute immer über Nachhaltigkeit. 20 Jahre am Markt – das ist aus meiner Sicht sehr nachhaltig. Und wir wollen ja auch noch lange weitermachen“, verspricht Christina Lehmann.

Aktuell wird die regelmäßige Arbeit vor Ort von Bundesfreiwilligendienst Leistenden abgesichert. „Wir haben uns zeitig ge-

nug darum gekümmert. Und deshalb klappt es ganz gut“, schätzt die Verantwortliche ein. Neben den Familiensontagen sind während der Woche immer wieder Besuche von Gruppen zu begleiten. Schulklassen kommen gern nach Kleinrössen. Aber auch die Zusammenarbeit mit der Herberge in Uebigau beschert immer wieder Besucher.

Gäste sind derzeit wochentags immer bis Mittag sowie nach Vereinbarung willkommen.

Die nächsten Termine für Familiensontage sind: 29. Juni, 27. Juli, 24. August und 30. September.

Im Internet:
www.kleinroessen.de

KOMMENTAR
SYLVIA
KUNZE



Es geht auch mit kleinen Brötchen

Die führenden Köpfe des Kleinrössener Naturschutzzentrums haben es geschafft, in den 20 Jahren des Bestehens der Einrichtung immer auf dem Teppich zu bleiben. Statt großer Höhenflüge haben sie stets die Situation am Markt und bei eigenen personellen Belangen realistisch eingeschätzt und kleine Brötchen gebacken. Das zahlt

sich aus: mit Kontinuität bei den Angeboten vor Ort und mit stetigem Zuspruch. Auf Geschenke zum Jubiläum können die Akteure im Naturschutzzentrum gern verzichten. Der schönste Lohn für ihre Arbeit sind ohnehin viele Besucher, die sich im Kleinrössener Paradies umsehen und dort schöne Stunden verle-

Anzeige

0% Zinsen
4 Jahre Garantie
und Wartung

Lehmann
auf Automata GmbH
„Die Kleinrentner“

Elsterverda
u. Herzberg